

# Wort zum Sonntag

## Auf die Fürsprache des heiligen Blasius

---

Jährlich gedenkt die katholische Kirche am 3. Februar dem hl. Blasius, der während der Christenverfolgung am Ende des dritten und zu Anfang des vierten Jh. n. Chr. als Bischof von Sebaste lebte. Heute wird er als einer der 14 Nothelfern verehrt.

Umso näher dessen Gedenktag in dieser außergewöhnlichen und für viele herausfordernten Zeit rückte, umso mehr habe ich mich mit dem hl. Blasius und dessen Leben beschäftigt.

Seine Verehrung geht auf eine Legende zurück, bei der eine Mutter mit ihrem Sohn zu Bischof Blasius eilte und ihn bat, ihrem Sohn zu helfen. Dieser hatte eine Fischgräte verschluckt und drohte zu ersticken.

Der Junge befand sich im Kampf um Leben und Tod. Einen Kampf, den in diesen Wochen und Monaten leider viele Menschen, die an der tückischen Krankheit Corona erkrankt sind, kämpften und immer noch kämpfen.

Schon vor Corona hatte der Blasisussegens für viele Gläubige eine sehr große Bedeutung. Er wird nicht ohne Grund gerne als "8 Sakrament" (die katholische Kirche kennt 7 Sakramente) bezeichnet.

Die Gläubigen treten während des Gottesdienstes einzeln nach vorne. Mit zwei gekreuzten Kerzen, die auf Höhe des Halses gehalten werden, wird ihnen der Segen zugesprochen. Durch die persönliche Ansprache erfährt jeder Gläubige, die Zusprache Gottes in seinem Leben. Der Segen gilt einem jeden mit seinen ganz persönlichen Freuden, Sorgen und Anliegen.

Ob mit den Worten "Auf die Fürsprache des hl. Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen.", "Der Allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des hl. Blasius." oder "Der Herr behüte dein Leben. Auf die Fürsprache des hl. Blasius segne dich der allmächtige Gott." spricht der Priester, Diakon oder Laie den Gläubigen den Segen Gottes zu.

Bei allen drei Segensworten, die wir im Benediktionale (dem Buch, in dem die liturgischen Texte für Segnungen stehen) finden, wird deutlich, um was es bei diesem besonderen Segen geht. Es geht um den Schutz der physischen aber auch der psychischen Gesundheit.

Natürlich ist der Blasisussegens kein Allheilmittel oder gar eine Zauberformel, die uns vor schweren

Krankheiten und Leiden schützt oder uns von diversen Krankheiten heilt. Doch der Segen, er ist eine Zusage Gottes, in guten, wie auch in schweren Zeiten, in Krankheit und im Tod für uns da zu sein und uns beizustehen. Der Segen Gottes ist in jeder Situation unseres Lebens ein Liebesbeweis an jeden Einzelnen von uns.

Wenn wir uns in diesen Tagen einzeln, in Gemeinschaft, live oder medial, auf die Fürsprache des hl. Blasius segnen lassen, dann tun wir dies mit dem Wunsch, den Schutz Gottes für unser Leben zu erhalten.

Bitten wir in diesen Tagen den Hl. Blasius, um einen milden Verlauf, bei all den vielen infizierten Menschen zu Hause und in den Krankenhäusern und natürlich für uns alle, um Gesundheit an Leib und an Seele. Denn in den vergangenen Monaten wurde umso deutlicher, welchen hohen Stellenwert unsere Gesundheit hat.

Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich und ihre Lieben auf.

Cornelia Stockmann, Gemeindefereferentin  
in den Pfarreiengemeinschaften Hammelburg und Oberthulba